

(Sehner-Kommission für Volksernährung.)
 Die Kommission hielt heute nachmittag unter dem Vorsitz des
 Vizebürgermeisters Dr. Theodor Bödy eine geschlossene Sitzung.
 Zunächst berichtete Magistratsrat Dr. Emil Vita über die
 Kohlen- und Brennholzversorgung der Hauptstadt.
 Nach seinem Berichte ist die Versorgung des Publikums mit
 Heizmaterialien infolge der Transportschwierigkeiten unzulänglich,
 doch hat die Kohlenkommission auf Ersuchen der Vertreter der
 Hauptstadt im Interesse einer besseren Verteilung der Vorräte
 mehrere Maßregeln getroffen, die zu der Hoffnung berechtigen,
 daß keine einzige Haushaltung unversorgt
 bleiben werde. Der Magistratsrat meldete sodann, daß die
 Regierung das Petroleumkontingent herabgesetzt
 habe, inselgeheßen für gewerbliche Zwecke nur auf
 Vorschlag des Gewerbeinspektors Petroleum aus-
 gegeben wird; für Beleuchtungszwecke jedoch wird den
 Haushaltungen die bisherige Menge zur Verfügung
 gestellt. Schließlich teilte Dr. Vita mit, daß zur Regelung
 der Verzehrung des Publikums mit Kerzen im Dezember
 Kerzenarten ausgegeben werden. — Die Kom-
 mission beschäftigte sich sodann mit der Kartoffel-
 frage. Nachdem Magistratsrat Dr. Eugen Barczel über
 die Kartoffelversorgung der Bevölkerung berichtet hatte, beschloß
 die Kommission nach längerer Debatte, den Minister für Volks-
 ernährung zu ersuchen, für eine Deckung des Winterbedarfes
 der Budapester Bevölkerung an Kartoffeln zu sorgen, vor allem
 aber zu verhindern, daß die für die Hauptstadt
 bestimmten Kartoffeln requiriert werden. —
 Den letzten Teil der Sitzung füllte eine lebhafte Debatte über
 die Frage der Rayonierung des Lebensmittel-
 verschleißes aus. Wie wir bereits mitgeteilt haben, wünscht
 das Landes-Volksernährungsamt, daß die Verteilung der vor-
 handenen Lebensmittelvorräte unter die Bevölkerung rayonweise
 erfolge. In diesem Falle würden die Konsumenten nicht mehr,
 wie bisher, in einem beliebigen Geschäfte die nötigen Lebens-
 mittel beschaffen können, sondern nur in dem Geschäfte
 ihres Rayons, auf das ihre Lebensmittelkarten lauten.
 Das Landes-Volksernährungsamt hat die Hauptstadt auf-
 gefordert, unverzüglich die nötigen Vorbereitungen zur
 Einführung des Rayonierungssystems zu treffen. Die Kom-
 mission sprach sich mit größter Entschiedenheit gegen
 die Rayonierung aus, die sie als ein gefährliches Ex-
 periment bezeichnete. Man dürfe die bisherige, mit großer Mühe
 geschaffene Organisation des Lebensmittelverschleißes nicht von
 heute auf morgen durch ein neues System ersetzen, um so weni-
 ger, als man keine Garantien dafür habe, daß das neue System
 sich auch bewähren werde. Die Kommission beschloß, ihre Beden-
 ken gegen das Rayonierungssystem dem Minister für
 Volksernährung mitzuteilen und zu erklären, daß die
 Hauptstadt keine Verantwortung für eventuelle nach-
 teilige Folgen der Rayonierung übernimmt. Um dreiviertel
 8 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.